

Annus
Christi
1813.

cher Namen gegeben worden, also gebraucht, sie von Alters her in ihren In-
siegels Fertigungen und sonst, neben dem Wappen und Schild, ein weisses
Panther-Thier, im grünen Feld, allermassen gemeldte Grafen von Steyer,
Marggrafen und Herzoge vor Zeiten, ingleichen das Land und Fürstenthum
Steyer; wie auch die jetzigen Grafen von Rosenstein, und die Herrn von Wah-
renberg, als die samt den abgestorbenen Geschlechtern der Herrn von Bernegg
und Hohenberg, von den Grafen von Steyer entsprossen, es ebenfalls in ih-
ren Wappen, doch mit unterschiedenen Farben, geführet und noch führen.

Abriß der Stadt Steyer Wappen und Insiegel.

Abriß der Stadt Steyr Wappe und Insigel



Angebeute Erbau- und Erhebung nun vielgedachter Stadt Steyer, ist
wie leicht zu erachten, nicht auf einmahl, oder zugleich zu einer Zeit, sondern
successive zugegangen. Dann nachdem die streitigen Ungarn, von den Röm.
Teutschen Kaysern, zu mehrmahlen geschlagen, letztlich zum Christlichen Glauben
gebracht, und also die Lande von ihren weitem Überfällen und Verwü-
stungen etwas gesichert worden, daneben auch das Eisen-Bergwerck sich im-
mer reichlicher erzeiget, das Gehölze in den wilden Wäldern abgestockt, und
neben dem Stahl und Eisen an der Enns heraus gegen Steyer, und von dan-
nen weiter geführet worden, so hat sich bey solchen erscheinenden Gewerck, der
Eisen- und Holz-Handlung, anmuthigen, lieblichen Gelegenheit des Ortes,
zwischen den zweyen flüssenden Wassern, und des allda verspührten gesunden
Lufts, ein Menge Volcks nach und nach niedergelassen, welche anfangen ihre
Häuser und Wohnungen zu bauen, und wie aus den alten Briefen abzuneh-
men, so seyn anfänglich die Häuser vom Schloß um den Berg herum, folgend
die Ober-Zeill in der Stadt gebauet. In Ennsdorff stunden vorhin etliche
Fischer-Häuser, davon sie den Namen Fischhueben noch auf den heutigen Tag
behalten; Allda hin, wie auch in Steyerdorff, nach und nach, mehrere Behau-
sungen, die Mühlen, Schmiden, Schleiffen, Bäder, Bräu-Häuser, und ande-
re Werck-Stätt mehr aufgerichtet, sonderlich aber sind erst in den nächst-
verflossenen 200. Jahren, die meisten Häuser an der untern Zeill in der Stadt ne-
ben der Enns, (welche mit den Stuben damahls nur in der Nieder gebaut, und
zum Theil mit Stroh gedeckt waren) wie auch die Häuser in Grüenerdt, wie
mans jeko nennet, vor Zeiten aber, weilten daselbst ein schöner grüner Anger
gewesen, das Grünordt geheissen hat, in jetzigen Stand erhebt worden.

Sinte:

Anlaß, zu
der Stadt
Steyer
Erbauung.

Häuser am
Berg.
Ober-Zeill
in der
Stadt.

Untere Zeil
in der
Stadt.
Grüenerdt
erdt
oder
Grüenerdt.